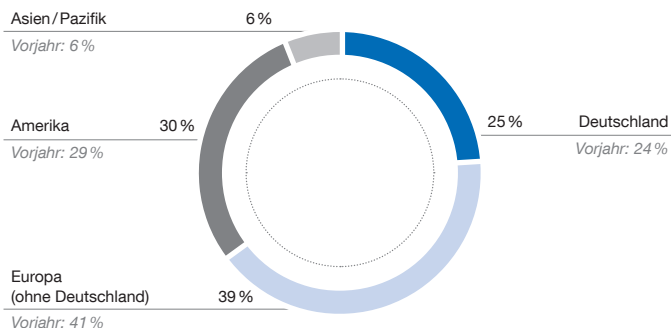


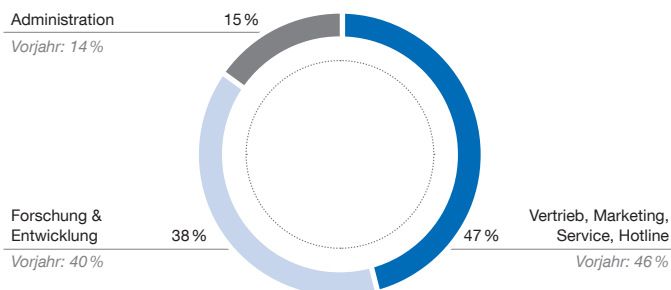
Mitarbeiter nach Regionen



Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die Nemetschek Group weltweit 3.008 Personen, ein Anstieg von 8,7% zum Vorjahr (2.767). Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Bereich Forschung und Entwicklung lag bei 1.158 (Vorjahr: 1.103), was 38,5% der Gesamtbelegschaft entspricht (Vorjahr: 39,9%)

In den Bereichen Vertrieb, Marketing und Hotline arbeiteten im Durchschnitt 1.403 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.280). Hinzu kamen 446 Mitarbeiter (Vorjahr: 383) in der Administration (inklusive 12 Auszubildenden nach 15 im Vorjahr). Auszubildende werden primär in den kaufmännischen Abteilungen sowie in den Bereichen IT und Entwicklung ausgebildet.

Mitarbeiter nach Funktionen



Der Personalaufwand stieg im Jahr 2020 um 11,5% auf 267,1 Mio. EUR (Vorjahr: 239,4 Mio. EUR), was zu einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand/Umsatz) von 44,7% führte (Vorjahr: 43,0%).

3.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG). Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften. Der gesonderte nicht finanzielle Konzernbericht (Nicht finanzielle Erklärung) ist mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens zusammengefasst << [2. Nicht finanzielle Erklärung](#) >>.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE in Höhe von 7,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020 (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 2,5 Mio. EUR fast auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Sie beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem Erträge aus Weiterberechnungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 1,2 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen von 17,7 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten, Beratungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 60,3 Mio. EUR (Vorjahr: 128,6 Mio. EUR) betrafen mit 60,3 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Das Vorjahr beinhaltet außerordentliche Dividenden von Tochtergesellschaften zur Finanzierung des Erwerbs von Red Giant. Weiterhin wurde im Vorjahr hierunter der Veräußerungserlös der Anteile an der Docuware GmbH mit 33,3 Mio. EUR erfasst. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 29,4 Mio. EUR (Vorjahr: 40,0 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH, der Frilo Software GmbH sowie der Nevaris Bausoftware GmbH. Im Vorjahr waren darüber hinaus Erträge aus Gewinnabführungen der Maxon Computer GmbH von 10,2 Mio. EUR enthalten. Der Jahresüberschuss beträgt 74,0 Mio. EUR (Vorjahr: 150,6 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch Finanzanlagen in Höhe von 612,6 Mio. EUR (Vorjahr: 586,9 Mio. EUR). Der weitaus größte Anteil mit 568,1 Mio. EUR (Vorjahr: 568,1 Mio. EUR) entfiel dabei auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen auf 44,4 Mio. EUR (Vorjahr: 18,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden Ausleihungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR zurückgezahlt sowie zwei neue langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften in Höhe von 28,4 Mio. EUR ausgereicht.

Beim Umlaufvermögens bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 47,1 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 40,4 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2020 auf 8,5 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 17,0 Mio. EUR).

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bedingt durch planmäßige Tilgungen sanken diese auf 129,5 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 185,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital erhöhte sich um 41,7 Mio. EUR auf 430,9 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2020 in Höhe von 74,0 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 (32,3 Mio. EUR) gegenüber. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 64,2% (Vorjahr: 60,2%).

Die Rückstellungen sanken um 5,2 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR, vor allem wegen der Minderung der Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling (70,1 Mio. EUR, Vorjahresstichtag: 56,6 Mio. EUR) und der Aufnahme von kurzfristigen Intercompany-Darlehen (32,0 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge: Allplan GmbH, Frilo Software GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH bestanden ebenfalls Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Finanzlage

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 56,3 Mio. EUR (Vorjahr: 72,5 Mio. EUR) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,2 Mio. EUR). Im Juli 2020 hat die Nemetschek SE durch zusätzliche bilaterale Kreditlinien in Höhe von 200 Mio. EUR ihren finanziellen Spielraum erhöht. Diese Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von zwei Jahren gewährt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten und Kreditlinien in Höhe von 1,1 Mio. EUR geleistet.

Im Rahmen der Innenfinanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cash-Pooling Transaktionen, Aufnahme von Intercompany-Darlehen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die Nemetschek SE 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 47).

Ausblick der Nemetschek SE

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE auch im Geschäftsjahr 2021 einen Anstieg des Beteiligungsergebnisses. Die Nemetschek SE geht dementsprechend von einer weiterhin positiv verlaufenden Ertragsentwicklung und für 2021 von einem über dem abgelaufenen Geschäftsjahr liegenden Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 25% des operativen Konzern-Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.